

Nach krisenhafter Zuspitzung der Corona-Lage:

action medeor sendet Sauerstoffkonzentratoren nach Indien

Nachdem sich die Corona-Lage in Indien krisenhaft zugespitzt hat, bringt das Medikamentenhilfswerk action medeor aus dem niederrheinischen Tönisvorst nun Hilfsgüter auf den Weg. In einer ersten Lieferung werden 23 Sauerstoffkonzentratoren über deutsche Partner nach Indien gehen. Ein weiterer Großcontainer mit zusätzlichen 100 Sauerstoffkonzentratoren soll in den nächsten Tagen bestellt werden.

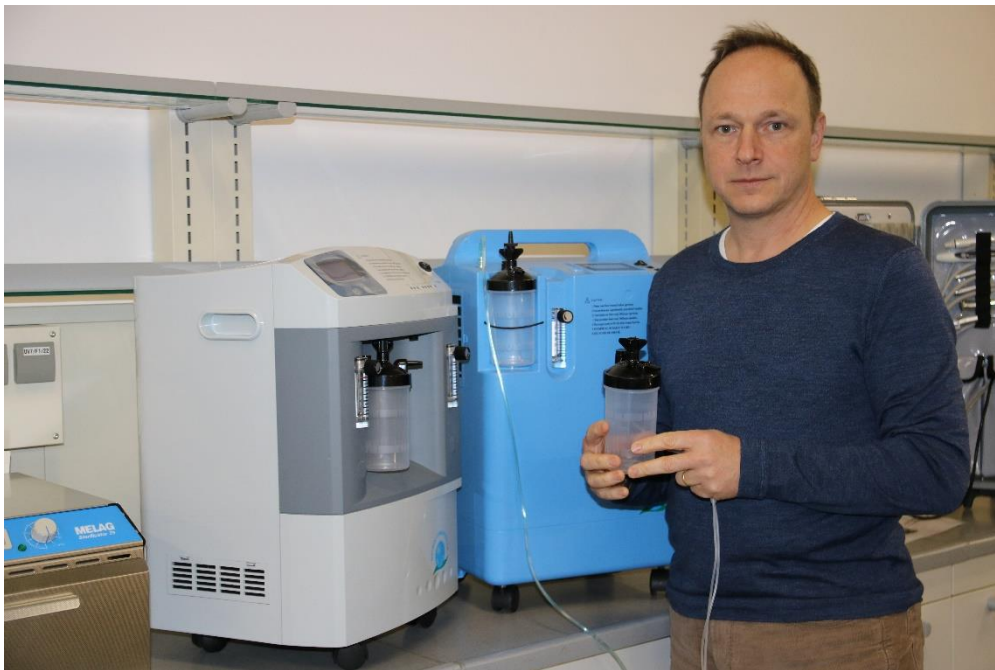
In Indien gerät das Gesundheitssystem an seine Grenzen. Intensivbetten werden knapp, nicht alle Patienten können ausreichend mit Sauerstoff versorgt werden. Hier sollen die Sauerstoffkonzentratoren helfen. „Die Geräte saugen die Umgebungsluft ein und reichern den darin enthaltenen Sauerstoff an auf etwa 96 Prozent“, erläutert der Vorstandssprecher von action medeor, Sid Peruvemba. Das Verfahren ersetze zwar keine maschinelle Beatmung. „Aber für Covid-19-Patienten mit mittelschweren Verläufen kann es lebensrettend sein“, so Peruvemba. Wichtig ist außerdem, dass keine weiteren Ressourcen gebraucht werden. Weil der Sauerstoff der Umgebungsluft entnommen wird, braucht es keine Gasflaschen, die regelmäßig getauscht und neu beschafft werden müssen, ein Stromanschluss genügt.

„Die Geräte, die jetzt sofort geliefert werden, hatten wir in Deutschland noch am Lager“, erläutert Peruvemba. Die zusätzlichen 100 Geräte sollen schnellstmöglich beschafft werden. „Allerdings steigen gerade die Preise und auch die Lieferzeiten für Sauerstoffkonzentratoren stark an“, sagt Peruvemba, „wir tun, was wir können.“

action medeor ist aktuell im Kontakt mit verschiedenen Gesundheitsstationen im Süden Indiens, mit denen das Hilfswerk seit

Jahren zusammenarbeitet. Dort werden zur Zeit deutlich mehr Patienten versorgt als üblich und Krankenstationen eilig zu Covid-Stationen umgebaut. Auch hier droht der Sauerstoff knapp zu werden, und action medeor prüft, wie man kurzfristig helfen kann.

Um den Menschen in Indien helfen zu können, ist action medeor auf Spenden angewiesen. Wer die Arbeit von action medeor unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun. Das Spendenkonto lautet DE78 3205 0000 0000 0099 93 bei der Sparkasse Krefeld. Stichwort „Corona-Hilfe weltweit“.



Christoph Bonsmann, Vorstand von action medeor, mit zwei Sauerstoffkonzentratoren, wie sie jetzt nach Indien geliefert werden.

Über das Deutsche Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V.

action medeor setzt sich als größtes Medikamentenhilfswerk Europas seit fast 60 Jahren für eine nachhaltige und bessere Gesundheitsversorgung der Menschen insbesondere in ärmeren Regionen ein.

Hauptsitz des gemeinnützigen Vereins ist das niederrheinische Tönisvorst. Von hier aus werden jedes Jahr Gesundheitsstationen in circa 100 Ländern in Afrika, Lateinamerika und Asien mit medizinischer Hilfe versorgt. Im Not- und Katastrophenfall ist action medeor in der Lage, Arzneimittel, medizinisches Material und Instrumente in wenigen Stunden in das Katastrophengebiet zu schicken.

Außerdem führt action medeor gemeinsam mit lokalen Partnern Gesundheitsprojekte in den Bereichen Prävention, Diagnostik und Therapie durch. Im Rahmen seiner pharmazeutischen Fachberatung bildet action medeor Gesundheitspersonal aus, richtet Forschungslabore ein und unterstützt den Aufbau von lokalen Produktionsstätten für Medikamente.

action medeor ist Mitglied bei Aktion Deutschland Hilft, dem Bündnis renommierter deutscher Hilfsorganisationen.